

Klimabündnis BW

Unternehmen machen Klimaschutz

Klimaschutzvereinbarung

zwischen dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Ministerin Thekla Walker MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und ARNO GmbH

vertreten durch

Alien Wolter (Geschäftsführende Gesellschafterin)

Inhalt

5	1. Präambel
6	2. Ausgangslage
8	3. Zielsetzung des Unternehmens
9	4. Maßnahmen des Unternehmens
10	5. Unterstützung des Landes
11	6. Monitoring
12	7. Laufzeit
12	8. Anpassung der Klimaschutzvereinbarung
15	9. Inkrafttreten

1. Präambel

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt. Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau gehalten werden und es sollen Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und die ARNO GmbH – sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

In Wolfschlugen bei Stuttgart entstehen seit mehr als 85 Jahren Präsentationssysteme, Shop-in-Shop- und Ladenbaukonzepte für den Point of Experience (POE). Brands und Handelsunternehmen aus der ganzen Welt schätzen unser Know-how, um ihre Marke erfolgreich im Einzelhandel zu platzieren. Seit 2008 nach ISO 14001 zertifiziert, liegen uns nachhaltige Lösungen besonders am Herzen. Aus Überzeugung bekennen wir uns zum United Nations Global Compact (UNGC), dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und den 17 Sustainable Development Goals (SDG). Unsere Partnerinnen und Partner in einen gemeinsamen Prozess des nachhaltigen, intelligenten Wirtschaftens einzubinden, ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Durch die Unterstützung des Klimabündnisses Baden-Württemberg möchten wir unseren Beitrag zum Klimaschutz unterstreichen.

Neben ökologischen Überlegungen bestimmen ökonomische und soziale Faktoren unsere strategischen Entscheidungen. Unser Leitbild ist geprägt durch einen kooperativen Führungsstil, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, faire Arbeitsbedingungen, Gesundheitsprävention, Vielfalt, Chancengleichheit und Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Arbeitssicherheitskonzept orientiert sich an der ISO 45001. Wir unterstützen die internationale Kampagne Vision Zero sowie die Organisation Plan International, die sich in über 75 Ländern für die Gleichberechtigung von Mädchen einsetzt. Regionale Verantwortung übernehmen wir durch Sponsoring diverser Vereine und Organisationen.

2. Ausgangslage

a) Profil des Unternehmens

Familienunternehmen und Global Player. Kreativität und Umsetzungsstärke. Entwicklung und Produktion. Marken und Handel. Mensch und Umwelt. Tradition und modernes Denken. Das alles ist ARNO. Unsere Mission "Creating Instore Success. Together." leben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und unseren Partnerinnen und Partnern und schaffen so einzigartige Instore-Lösungen:

Displays – Shop-in-Shops – Ladenbau Elemente.

All das, was im Handel zur Präsentation von Produkten und Repräsentation von Marken dient. Und dabei verfolgen wir ein klares Ziel: Den Einkauf leichter und schöner zu machen.

Wir beraten. Wir designen. Wir entwickeln. Wir produzieren.

ARNO ist der größte Arbeitgeber in Wolfschlugen. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von Beginn an von unserer langjährigen Erfahrung und unserem Know-how. Durch Beratung und Fachwissen schaffen wir nachhaltige Produkte und realisieren so den Mehrwert von morgen. Der Weg dahin führt über eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit: vom Kreativkonzept im Design inklusive Nachhaltigkeits-Scoring über die technische Konstruktion bis hin zum Prototypenbau – dies sind unsere 3 Pfeiler im Entwicklungsprozess. Anschließend umfasst die Realisierung das Sourcing, die Produktion und den Rollout. Das Fundament bildet unser Projektmanagement, das alle Schritte steuert und einen erfolgreichen Projektablauf unter Berücksichtigung von Qualität, Timing und Kosten garantiert.

b) Ausgangssituation des Unternehmens

Qualität ist für ARNO untrennbar mit einem maßvollen Umgang der zur Verfügung stehenden Ressourcen verbunden. Diesen Anspruch tragen wir sowohl über unsere Produkte als auch innerhalb unserer Geschäftsprozesse weiter. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden ressourcen- und energieeffiziente Lösungen. Durch eine ganzheitliche, auf einen nachhaltigen Produktlebenszyklus bezogene Sichtweise prüfen wir bereits in der Designphase, welche ökologischen Materialien eingesetzt werden können. In der Entwicklung entstehen Produkte im modularen Aufbau, um Komponenten und Einzelteile nach Gebrauch in die Kreislaufwirtschaft zurückführen zu können. Bevorzugt beschaffen wir recyclingfähige, biobasierte Materialien oder Rezyklate. Bei Einkaufsaktivitäten achten wir auf Siegel wie FSC, PEFC oder den Blauen Engel.

c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Im Rahmen der ISO-14001-Zertifizierung ist ARNO als Unternehmen mit geringer Umweltrelevanz eingestuft. Kernpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Vermeidung klimaschädlicher THG-Emissionen. Dabei fokussieren wir uns auf die Bereiche, die wir direkt beeinflussen können. Hierzu zählen alle Emissionen, die an unserem Standort in Wolfschlugen, aber auch innerhalb der Supply Chain entstehen.

Um die THG-Emissionen zu begrenzen, überwachen wir die Kennzahlen fortwährend.

Seit 2017 betreiben wir auf dem Dach unseres Logistik-Centers eine Photovoltaikanlage mit 1.532 Solarmodulen. Zusätzlich haben wir einen Bewuchs mit Grünpflanzen. Unser Photovoltaik-Gründach leistet einen äußerst wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die Kombination von Begrünung und Photovoltaik hat einen positiven Einfluss auf die Diversität der Flora und Fauna und bietet Lebensraum für zahlreiche Insekten.

2020 war ARNO auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocols in Scope 2 nach der Stromeinspeisung durch unsere Photovoltaikanlage bilanziell CO₂-neutral. Zusatzbedarfe deckeln wir seit 2022 über 100 Prozent Ökostrom mit dem zertifizierten Umweltlabel RenewablePlus. Dies befähigt uns zu dauerhafter CO₂-Neutralität in Scope 2. 2021 haben wir gegenüber dem deutschen Strommix 58 Tonnen CO₂ eingespart.

Seit mehr als 10 Jahren setzen wir uns intensiv mit ökologischen Kunststoffersatzprodukten auseinander. Im Jahr 2010 haben wir unser erstes ökologisches Verkaufsdisplay aus 100 Prozent abbaubaren und nachwachsenden Rohstoffen im Spritzgussverfahren produziert und sind hierfür mit dem POPAI Award in der Kategorie EcoDesign ausgezeichnet worden. Aktuell verarbeiten wir in unseren Präsentationssystemen Kunststoffprodukte mit einem Rezyklatanteil von bis zu 100 Prozent. Gern bieten wir unseren Kundinnen und Kunden an, gebrauchte Verkaufsdisplays mit Recyclingcodes kostenlos an uns zurückzusenden. Wir sorgen dafür, dass zurückgelieferte Materialien mit dieser Kennzeichnung von unseren Entsorgungsdienstleistern hochwertig recycelt und dem Wertstoffkreislauf zur Wiederaufbereitung zugeführt werden.

Als holzverarbeitendes Unternehmen ist unser Anspruch, nachhaltige Waldwirtschaft zu fördern. Mit der Aktion Baum haben wir einen engagierten Partner für ein gemeinsames Ziel, die Aufforstung heimischer Wälder, gefunden. Als bekennender Befürworter von Recyclingpapieren unterstützen wir die Kampagne „CEO bekennen Farbe“.

Darüber hinaus haben wir etliche Nachhaltigkeitsprojekte umgesetzt. Ausführliche Informationen, unsere realisierte Nachhaltigkeitsprojekte sowie unsere Leistungskennzahlen auf Basis des GRI-Standards gehen aus unserem ARNO Nachhaltigkeitsbericht, den wir auf unserer Homepage veröffentlichen, hervor. Unsere CO₂-Bilanz ist in Kapitel 13 Klimarelevante Emissionen, Leistungsindikatoren hinterlegt.

ARNO Strategische Nachhaltigkeitsziele



PRODUKTE

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG
Berücksichtigung ökologischer Aspekte in der Lieferkette beim Wareneinkauf
Schrittweiser Ersatz von klassischen Kaufteilen durch biobasierte Komponenten und Einzelteile



RECYCLINGFÄHIGE PRODUKTE
Realisierung und Aufrechterhaltung einer wirtschaftlichen, ökologischen und sozial nachhaltigen Kreislaufwirtschaft durch intensive Zusammenarbeit mit Partnern

PRODUKTSICHERHEIT
Verlässliche Produktsicherheit



ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

ARBEITSSICHERHEITSKONZEPT IN ANLEHNUNG AN ISO 45001
Realisierung eines professionellen Arbeits- und Gesundheitsschutzes
Safety Leadership

GESUNDHEITSFÖRDERUNG
Vielfältige Angebote zur Gesundheitsprävention

UMFASSENDES NOTFALLKONZEPT

VERHINDERUNG VON CYBERKRIMINALITÄT



KLIMASCHUTZ UND RESSOURCENSCHONUNG

ENTWICKLUNG
Reduzierung der Umweltauswirkung durch ökologische Verpackungskonzepte und umweltfreundliche Materialien

BETRIEBLICHE RESSOURCENSCHONUNG
Photovoltaikanlage
Energieeffizienz (LED-Beleuchtung)
Reduktion des Wasserverbrauchs
Konsequentes Abfallmanagement
Unterstützung und Ausweitung der Elektromobilität
Installation von Ladestationen am Standort Wolfschlugen
Reduktion von Drucken
Ausschließliche Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel

VERSAND- UND DIENSTLEISTUNGSLOGISTIK BEI LADENBAUPROJEKTEN
Reduzierung der Transportfahrten durch Bündelung und Transportwegeoptimierung

SOZIALE VERANTWORTUNG

CODE OF CONDUCT
Unternehmensleitfaden basierend auf Unternehmensgrundsätzen, Visionen, UN-Konventionen, geltenden Gesetzen und Standards

KOOPERATIVE FÜHRUNGSKULTUR

SICHERSTELLUNG DER VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE
Flexible Arbeitsmodelle wie: Homeoffice, Teilzeit etc.

FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN
Messung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit,
Anonymes ARNO Feedbacktool

AUSBILDUNG UND PERSONALENTWICKLUNG
Motivierte, begeisterte Mitarbeiter:innen durch Wissenstransfer und Schulungskonzepte

VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT



2022 wurden wir von EcoVadis, dem weltweit verbreiteten Nachhaltigkeitsranking, in den Kategorien

Umwelt – Arbeits- und Menschenrechte – Ethik – Nachhaltige Beschaffung

mit Gold ausgezeichnet, damit gehören wir zu den besten 5 Prozent aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen und den besten 4 Prozent unserer Branche.

3. Zielsetzung des Unternehmens

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich ARNO

an dem wissenschaftsbasierten 1,5-Grad-Ziel der Science Based Targets initiative

an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich ARNO das Ziel, seine gesamten Treibhausgasemissionen (THG) bis 2032 um mindestens 195 Tonnen gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasreduzierung von 15 Prozent und teilt sich wie folgt auf THG-Reduktionen in Scope 1 & 2 sowie Scope 3 auf:

ARNO setzt sich zum Ziel, seine Treibhausgasemissionen in Scope 1 bis 2032 und dauerhaft um mindestens 80 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasreduzierung von circa 40 Prozent in Scope 1.

ARNO setzt sich zum Ziel, seine Treibhausgasemissionen in Scope 2 bis 2032 dauerhaft um 40 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasreduzierung von 100 Prozent in Scope 2.

ARNO setzt sich zum Ziel, die erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 bis 2032 um circa 75 Tonnen CO₂e gegenüber 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasreduzierung von etwa 7,7 Prozent.

Für die Zielerreichung hat ARNO folgendes Zwischenziel bis 2027, gekoppelt an den Monitoringbericht (siehe 6. Monitoring), gesetzt:

ARNO setzt sich zum Ziel, die Treibhausgasemissionen in Scope 1 bis 2027 um 40 Tonnen CO₂e zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasreduzierung von circa 20 Prozent.

ARNO setzt sich zum Ziel, seine Treibhausgasemissionen in Scope 2 bis 2027 dauerhaft um 40 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasreduzierung von 100 Prozent in Scope 2.

ARNO setzt sich zum Ziel, die erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 bis 2027 um circa 35 Tonnen CO₂e gegenüber 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasreduzierung von etwa 3,5 Prozent.

4. Maßnahmen des Unternehmens

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Ressourceneffizienz (Energie- und Materialeffizienz), erneuerbare Energien, Mobilität und Lieferkette. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf den Klimaschutzgrundsatz nach § 5 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg insbesondere der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien dienen sowie die Mobilität umfassen.

THG-Kompensation¹ soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird ARNO folgende Maßnahmen umsetzen:

¹ Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

- Die Drosselung der nächtlichen Heiztemperatur auf 17 Grad erfolgt seit mehr als 10 Jahren
- Austausch unserer Ölheizung durch eine Wärmepumpe bis 2040
- Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 2 zu erreichen, wird ARNO folgende Maßnahmen umsetzen:

- Die Stromversorgung erfolgt seit 2022 durch 100 Prozent erneuerbare Energien (Photovoltaik-Gründach, Ökostromtarif). Dies entspricht einer Einsparung von circa 260 Tonnen CO₂e gegenüber dem deutschen Strommix.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird ARNO folgende Maßnahmen umsetzen:

- Erhöhung des Einkaufsvolumens an Rezyklaten beziehungsweise der weniger THG erzeugenden Materialien um circa 15 Prozent
- Nachhaltigkeits-Scoring in der Entwicklungsphase
- Angebot eines Green Design
- Ausweitung Sourcing von Biomaterialien
- Nachhaltige, umweltschonende Verpackungskonzepte

5. Unterstützung des Landes

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

6. Monitoring

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) wird ARNO ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

a) Ausgangsbilanz

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt ARNO eine THG-Ausgangsbilanz. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten Energie- und THG-Minderung. Die Datenerfassung wird ARNO dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von ARNO nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung verfasst ARNO binnen 6 Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der 6 Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht ARNO zum Abschluss der ersten 10 Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

7. Laufzeit

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und ARNO ist auf 10 Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

8. Anpassung der Klimaschutzvereinbarung

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform. Eine Änderung dieser Schriftformklausel bedarf ebenfalls der Schriftform. Hierfür steht ein gesondertes Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung zur Verfügung.

a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte ARNO sein Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) vor Ablauf der 10 Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und fügt diese als Anlage diesem Dokument hinzu.

b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass ARNO absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielsetzung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden als Anlage diesem Dokument zugefügt.

c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

Für den Fall, dass ARNO die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.

9. Inkrafttreten

Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen der ARNO GmbH und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 15.09.2022 in Kraft.

Stuttgart, 15.09.2022



Ministerin Thekla Walker MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Wolfschlugen, 15.09.2022



Alien Wolter
Geschäftsführende Gesellschafterin
ARNO GmbH



Klimabündnis BW

Unternehmen machen Klimaschutz

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen will Baden-Württemberg beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnehmen. Klimaengagierte Unternehmen und das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gehen jetzt ein Klimabündnis ein. Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken und mittel- bis langfristig klimaneutral zu werden.

Das Bündnis wird mit einer von beiden Partnern unterzeichneten Klimaschutzvereinbarung geschlossen. Es handelt sich um eine freiwillige Partnerschaft zwischen Land und Unternehmen. In der Klimaschutzvereinbarung werden konkrete Maßnahmen festgelegt, wie die unternehmerischen Klimaschutzziele erreicht werden sollen. Das Unternehmen verpflichtet sich jährlich über seine Treibhausgasemissionen zu berichten. Die Vereinbarung hat zunächst eine Laufzeit von 10 Jahren – mit der Option das Bündnis zu verlängern.



Mehr Informationen zum Klimabündnis BW finden Sie unter:

nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/klimabuendnis-bw

